

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt über den im Stadt- bezirk und den Vororten errichteten Aus- gestellten abgeholt: vierteljährlich 4.50, bei zweimonatlicher Abnahme 8.00, bei halbjährlicher Abnahme 14.00, bei jährlicher Abnahme 27.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 1/7 Uhr, die Abend-Ausgabe Donnerstags um 6 Uhr.

Redaction und Expedition:

Johannstadt 8. Die Expedition ist Donnerstags am 10. Uhr geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Akten:

Ctto Klemm's Sortiment. (Wolff'sches) Universitäts-Druckerei (Boulevard). Louis Völkner, Kaiserstrasse 14, post. und Ringplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeitspalt 10 Hgr. Reclamen unter dem Adressen-Buch (4spaltig) 50 Hgr., unter dem Familien-Nachrichten (6spaltig) 40 Hgr. Weitere Schriften laut anderen Ver- einbar. Labelscher und Hefen-Preise nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung 4 Hgr., mit Postbefreiung 4 Hgr.

Annahmefluss für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Donnerstags 10 Hgr. Morgen-Ausgabe: Donnerstags 4 Hgr.

Bei den Anzeigen und Anzeigenstellen je eine halbe Stunde früher. Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Holz in Leipzig.

Sollen die Wahlen ein Jubiläum sozialistischen Mordmordes werden?

2. Juni 1898, 2.10. Juni 1898.

Die Wahlen zum Reichstage sind am 20. Juni wiederholt. Die Wahlen zum Reichstage sind am 20. Juni wiederholt. Die Wahlen zum Reichstage sind am 20. Juni wiederholt.

socialdemokratischer Bewerber ihre Interessen zu fördern. Wenn im Reichstage statt der fünfzig sozialistischen Abgeordneten hundert wären, ja, wenn sie die Mehrheit im Reichstage hätten, so würde damit die Sache der Arbeiter um nicht gefördert sein.

volle Denkmäler sind enthüllt, lebende Reben gehalten werden. Aber wie in dem eigenen Wesen des unvorgehenden Kaiser mehr die That lag als das Wort, so würde er, wenn er noch unter uns wäre, verlangen, daß die, die ihn lieben, sein Andenken nicht durch Worte ehren, sondern durch Thaten.

Deutsches Reich.

C. H. Berlin, 3. Juni. Was der Generalversammlung der Bildhauer Deutschlands, die sich zu den eifrigsten „Genossen“ zählten, mußte der Hauptgeschäftsführer ein unangenehmes Wort zu sagen. Zahlreiche „Genossen“, die durch die Vertrauensstellung eines Kassiers ausgezeichnet worden waren, haben Unterschlagungen begangen, oft in ziemlich beträchtlicher Höhe.

Alter erkrankt, können ihm so umfangreiche und schwierige parlamentarische Betätigungen kaum mehr zugemutet werden. Berlin, 3. Juni. Ueber den Umsturz in der litauischen Frage geht der „National-Zig.“ aus Litauen eine Zuschrift zu, die nach Erörterung der den Litauern in der Sprachfrage in Aussicht stehenden Regierungskoncessionen sich in folgenden Sätzen gegen diesen neuen Kurs wendet.

Diese Schilderung litauischer Verhältnisse ist zwar nicht sehr schmeichelt, aber im Allgemeinen der Wahrheit entsprechend. Es haben sich in jenem entlegenen Winkel in der That noch vielfach die Sitten der heidnischen Litauern erhalten und das ist nicht verwunderlich, da ja erst mit den Solbrigern ein fruchtbares, kulturbringendes deutsches Element nach Litauen kam.

B. Berlin, 3. Juni. (Privattelegramm.) Wie die „Nat.-Zig.“ hört, findet am 16. Juni im Auftrage des Reiches ein Anlauf des schlesischen Regierungsrates des Kaisers eine Parade der Regimenter der Potsdamer Garde, deren Chef der Kaiser ist, statt. Es sind dies das 1. Garde-Regiment zu Fuß, das Regiment Garde zu Fuß und das Leibgarde-Dusaren-Regiment.

Feuilleton.

Die siebenundvierzig Ro-nin.

Von Emil Stenzel.

Zur Zeit meines Aufenthaltes in Japan war ich ein eifriger Besucher des alten Tempels und Heiligtums und verweilte mit Vorliebe an Orten von historischer Bedeutung, wo ich mit dem Alterthum und Legenden erzählen ließ, die damit in Verbindung standen.

sehen ihm ein um so ernsteres Aussehen. Sie waren alt — sehr alt und wußten sicher Vieles zu erzählen. Schon eine Weile hatte ich in summe Betrachtung verfallen am Eingange gestanden, als der Alte an mich herantrat und mich wichtiger Handlung bedachte: „Dieses sind die Geister der siebenundvierzig Ro-nin!“

abspielte, war natürlich sofort in Kustur. Durch ein derartiges Ereignis ist die Ruhe des Schlosses zu entwerfen, war eine Nothwendigkeit, auf welche Tadaokasa und Guterentziehung stand. Doch derselben Abend wurde Kano beauftragt, hura-firi zu machen, d. h. nach japanischer Art sich den Bauch aufzuschlagen, sein Schloß wurde beschlagnahmt, seine Familie für erlösen erklärt und die Mitglieder seines Stammes wurden vertrieben: ein dem japanischen Ausdruck zu benützen: Sie wurden „ro-nin“, nämlich überlebt Geheißte, Wanderer, Leute ohne Herrn und Heimath.

aus einem Rebenhaufe, in welchen er sich hinter einem Haufen Feuerholz und Holzbohlen verborgen hatte, hervor. Respectvoll, wie ein Krieger gekleidet, wenn er einen hohen Adeligen anredet, hat der Anführer der Verbundenen beschleunigt, hura-firi zu machen und gab ihm so Gehörigkeit, durch eigene Hand auf ehrenvolle Weise zu sterben. Kano weigerte sich jedoch, und es blieb somit weiter nichts übrig, als ihn wie einen Schurken, der er war, zu tödnen.